

Fortschrittsbericht

2025

der SÜDPACK Holding GmbH
über die Jahre 2023 & 2024



SÜDPACK



SUDOPACK



Inhalt

2024 im Überblick	06
Auszeichnungen & Preise	07
Highlight 2025	08
Nachhaltigkeitsstrategie	10
Kreislaufwirtschaft	13
Technologie	14
Produktdesign	14
Wertstoffmanagement	15
Klimaschutz	16
NET ZERO	16
Energiemanagement	19
Ressourceneffizienz	20
Soziale Verantwortung	22
Mitarbeitende	25
Arbeitsschutz	27
Nachhaltige Supply Chain	28

Nachhaltigkeit. Auf den Punkt gebracht.



➤ **Thorsten Seehars**

Vorsitzender der Geschäftsführung
/CEO



➤ **Carolin Grimbacher**

Geschäftsführende Gesellschafterin
/CTO



➤ **Andreas Braun**

Geschäftsführer
/CFO

»Mehr denn je ist es unser Antrieb, Kunden Lösungen anzubieten, die maximalen Produktschutz bei minimalem Materialeinsatz gewährleisten.«

Umwelt- und Klimaschutz, der sorgsame Umgang mit den Ressourcen wie auch soziale Gerechtigkeit sind die großen Herausforderungen unserer Zeit. SÜDPACK stellt sich dieser Verantwortung.

Im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit haben wir deshalb in unserer Nachhaltigkeitsstrategie ambitionierte Ziele definiert. Die Fortschritte dokumentieren wir kontinuierlich in unseren Nachhaltigkeitsberichten. Für die SÜDPACK Holding GmbH mit ihren Produktionsstandorten und Vertriebsgesellschaften in Deutschland, Frankreich, Polen, in den Niederlanden, in der Schweiz und in den USA gehören dabei ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette seit jeher zusammen.

Warum? Die nachhaltige Entwicklung unserer Organisation ist die Basis unseres Erfolgs – und auch elementar für unsere Zukunftsfähigkeit. Sie ist der Antrieb, um auch weiterhin mit wegweisenden Hochleistungsfolien und Verpackungskonzepten Maßstäbe im Markt setzen, Kunden begeistern, die Transformation vorantreiben und ein gesundes Unternehmen an die nächste Generation übergeben zu können.

In den letzten 60 Jahren ist uns dies gelungen. SÜDPACK befindet sich bis heute zu 100 % in Familienbesitz – und steht seit der Gründung 1964 durch Alfred Remmeli für Top-Qualität, Innovationsstärke und Technologieführerschaft.

Hauptsitz der SÜDPACK Verpackungen SE & Co. KG ist nach wie vor Ochsenhausen. Und: Mehr denn je ist es unser Antrieb, Kunden Lösungen anzubieten, die maximalen Produktschutz bei minimalem Materialeinsatz gewährleisten und zu einem hohen Verbraucher- und Patientenschutz beitragen.

Parallel arbeiten wir weiter intensiv an der Verbesserung unseres ökologischen Fußabdrucks: Seit 2021 konnten wir unsere CO₂e-Emissionen um insgesamt 24 % reduzieren. Für die anstehende PPWR und CSRD sind wir dank guter Vorbereitung bestens gerüstet. Zudem setzen wir unseren LCA-Service EcoTrace® mittlerweile auch für die faktenbasierte Ökobilanzierung von flexiblen Verpackungslösungen im Entscheidungsprozess bei Kunden ein. Die Erkenntnisse aus all diesen Prozessen bilden die Basis für unsere Aktivitäten in den Handlungsfeldern NET ZERO und Kreislaufwirtschaft.

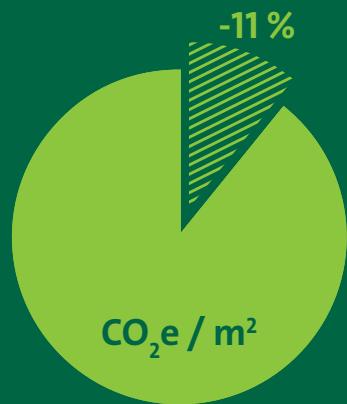
Welche Fortschritte wir in Bezug auf unsere soziale Verantwortung erreicht haben, ist ab Seite 22 dieses Reports zu lesen. Welch guten Ruf wir von SÜDPACK in unseren Zielmärkten genießen, zeigt sich u.a. in den zahlreichen Auszeichnungen und ebenso auch darin, dass wir als Gastgeber, etwa beim GS1 Kongress 2025, unsere Expertise unter Beweis stellen können.

Auch mit neuer Geschäftsführung bleiben wir der Nachhaltigkeit in hohem Maße verpflichtet.

Nachhaltiges Wachstum: SÜDPACK blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Im Jahr 2024 beschäftigten wir weltweit 1.755 Mitarbeitende an 10 Standorten. Wir konnten unsere EcoVadis Bewertung verbessern und wurden mit der Platin-Medaille gewürdigt. Im Bereich Klimaschutz haben wir insgesamt 24% weniger CO₂e ausgestoßen. Gleichzeitig konnten wir unseren Abfall reduzieren und decken 88% unseres Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen.

1.755

Mitarbeitende weltweit



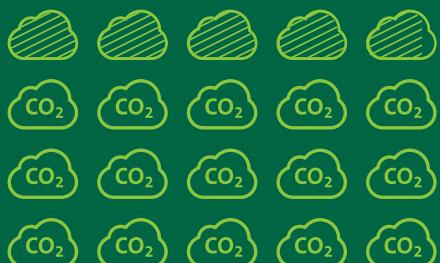
11 % CO₂e-Reduktion / m² Folie

EcoVadis Punkte 2023 (63)

EcoVadis Punkte 2025 (84)

+21 P.

EcoVadis +21 Punkte (zu 2023)



24 % CO₂e-Reduktion (zu 2021)

84⁺

Azubis & Studenten

An icon of a trash bin with a downward arrow next to it, followed by the text "8 %".

Abfallreduktion



Standorte



Erneuerbarer Strom

Aktuelle Auszeichnungen & Preise

KLIMABÜNDNIS BADEN-WÜRTTEMBERG

Am 15. November 2024 trat SÜDPACK offiziell der Initiative des Ministeriums für Umwelt, Klima & Energiewirtschaft Baden-Württemberg und umweltbewusster Firmen bei. Die bislang rund 60 Bündnispartner verpflichten sich, mittel- bis langfristig treibhausgasneutral zu wirtschaften und jeweils jährlich über die vereinbarte Laufzeit von zunächst 10 Jahren über ihre Treibhausgasemissionen zu berichten.

PLATIN-MEDAILLE ECOVADIS

Mehr als 150.000 Unternehmen in über 250 Branchen und 185 Ländern wurden von EcoVadis gemäß verschiedener Nachhaltigkeitskriterien bewertet. Mit Platin-Status im Rating 2025 gehören wir jetzt zu den besten 1%. Im Vergleich zu 2023 konnten wir uns insgesamt um rund 30 % verbessern. Die Kategorie »Umwelt« war dabei mit über 90 von 100 Punkten ebenso wie die Kategorie »Arbeits- und Menschenrechte« mit über 80 Punkten sehr stark.

WIRTSCHAFTSMEDAILLE DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Am 28. November 2024 erhielt SÜDPACK die BW-Wirtschaftsmedaille »als technologie- und innovationsstarkes Unternehmen, das langfristig denkt, Nachhaltigkeit großschreibt, seinen Wurzeln treu bleibt und zugleich auf der internationalen Bühne

Erfolge verzeichnet«. Verliehen wird die Auszeichnung seit 1987 an Unternehmen, Persönlichkeiten und Organisationen, die sich um die heimische Wirtschaft in besonderer Weise verdient gemacht haben und die mit ihren Investitionen und ihrem Engagement die Zukunftsfähigkeit des Standorts sichern.

INNOVATIONS-RANKING DER WIRTSCHAFTSWOCHE

Mit einem Innovationsscore von 392,1 belegt SÜDPACK in 2024 Rang 5 und landet somit zum dritten Mal in Folge unter den Top-10 des jährlichen Innovationsrankings der WirtschaftsWoche. Ausschlaggebend für die Bewertung ist neben der Umsatz- und Gewinnentwicklung vor allem die Innovationskraft, die sich in Produktentwicklungen sowie der Höhe der jährlichen F&E-Ausgaben spiegelt.

BESTER IN KREISLAUFWIRTSCHAFT

Auch eine neue Studie der Service-Value GmbH, des F.A.Z. Instituts und des Instituts für Management- und Wirtschaftsforschung IMWF sieht SÜDPACK als Vorreiter und Vorbild in puncto Kreislaufwirtschaft in der Verpackungsindustrie. In dem zweistufigen Webmonitoring wurden von 2022 bis 2024 die Daten von rund 5.500 Unternehmen in 38 Branchen analysiert. SÜDPACK erzielte dabei die höchste Wertung in der Kategorie »Verpackungshersteller« – und setzt

mit 100 Punkten den Benchmark für alle anderen untersuchten Unternehmen innerhalb der Branche.

FAIRNESS FIRST-SIEGEL

Mitte September 2024 wurde SÜDPACK für verantwortungsbewusstes Handeln, die hohe Transparenz gegenüber allen Stakeholdern wie auch die Einhaltung ökologischer, ökonomischer und sozialer Standards das Fairness First-Siegel verliehen. Wichtigste Faktoren für unsere positive Bewertung waren u.a. unser Compliance und Corporate Governance-System, die SA8000 Zertifizierung, die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte, die Einführung eines Whistleblower-Systems und der neue Supplier Code of Conduct.

WORLDSTAR WINNER 2024

Sowohl unser Tubular Bag PurePE als auch PharmaGuard® überzeugten die Jury des WorldStar Packaging Award durch ihre Recyclingfähigkeit, eine erhöhte Materialeffizienz sowie den reduzierten CO₂e-Fußabdruck.

SWISS PACKAGING AWARD

Wiederholte Auszeichnung für PharmaGuard®: Unser PP-basiertes recyclingfähiges Blisterkonzept ist jetzt auch der Gewinner des Swiss Packaging Award in der Kategorie Nachhaltigkeit. Am 17. Oktober nahm SÜDPACK MEDICA den Preis im schweizerischen Olten entgegen.



Highlight 2025

Eine Veranstaltung voller Impulse, Innovationen und intensivem Branchendialog: Beim BranchenDialog Fleisch+Wurst 2025 stand SÜDPACK erstmals als Gastgeber im Mittelpunkt – mit praxisnahen Einblicken in nachhaltige Verpackungslösungen, innovativer Drucktechnologie und einem starken Fokus auf Kreislaufwirtschaft, Tierwohl und die Zukunft der Fleischbranche.



Anfang April war SÜDPACK Gastgeber für den BranchenDialog Fleisch+Wurst, bei dem sich unter der Ägide von GS1, dem Fachmagazin Lebensmittelpraxis und AMI als Veranstalter regelmäßig die Crème de la Crème der deutschen Fleischindustrie zusammenfindet. Angefangen von Herstellern in der Fleischindustrie und landwirtschaftlichen Erzeugerorganisationen über Schlacht- und Zerlegebetriebe bis hin zu interessierten Fach- und Führungskräften in Logistik, Einkauf und Vertrieb sowie dem Groß- und Einzelhandel.

Ganz neu: Nach zehn Jahren in Köln rückte erstmals der Süden Deutschlands in den Fokus der Veranstalter. Zum ersten Mal schlüpfte in diesem Jahr auch nicht ein Her-

steller, sondern ein Zulieferer in die Rolle des Gastgebers. Nicht neu war jedoch, dass bei diesem Branchengipfel die wichtigsten Player über aktuelle Trends und spannende Marktentwicklungen diskutierten: Wie reagiert die Fleischindustrie auf den schrumpfenden Fleischkonsum und insbesondere auf die neue PPWR? Wie lässt sich Verpackung positiv belegen und welche Lösungen bieten sich mit Blick auf Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft? Wie können die Themen Fleisch, Tierwohl und Landwirtschaft bei der jungen Generation punkten? Welche Erfolgsrezepte begeistern heute und vielleicht auch morgen? Und wie gehen wir mit den stetig steigenden Anforderungen und den Erwartungen von Verbrauchern in puncto Ernährung gerade in volatilen Zeiten um?



Als Gastgeber hatten wir von SÜDPACK gleich mehrere Aufgaben zu bewältigen: Zu Beginn der Veranstaltung referierte Carolin Grimbacher zum Thema zukunftsähnige (und vor allem nachhaltige) Verpackungslösungen in der Fleischwarenindustrie. Am zweiten Tag luden wir die Teilnehmer in unser Entwicklungs- und Anwendungszentrum in Ochsenhausen ein – und demonstrierten in der Extrusion, dem Herzstück unserer Produktion, wie heute hochleistungsfähige Blas- und Gießfolien für die unterschiedlichsten Branchen hergestellt werden. Von besonderem Interesse waren in diesem Zusammenhang unsere materialeffizienten und zugleich recyclingfähigen Folienlösungen wie beispielsweise die auf PP oder PE basierenden Monostrukturen unserer Produktfamilie Pure-Line. Aber auch mit unseren nachhaltigen Verpackungskonzepten

wie dem Flow Pack PurePP für frisches Hackfleisch oder den praktischen Doy Packs etwa für fleischbasierte Snacks und Wurstwaren konnten wir begeistern.

Ein dritter Schwerpunkt widmete sich schließlich der innovativen Drucktechnologie SPQ (Sustainable Print Quality), mit der wir von SÜDPACK den Verpackungsdruck auf ein neues Level und die Weichen in puncto Nachhaltigkeit gestellt haben. Denn die Technologie verbessert beim Flexo- wie auch beim Tiefdruck die CO₂e-Bilanz, indem sie Farbwechsel, Farb- und Lösemittelverbrauch wie auch den Abfall signifikant reduziert und gleichzeitig die Druckqualität optimiert.

Nachhaltigkeit bei SÜDPACK

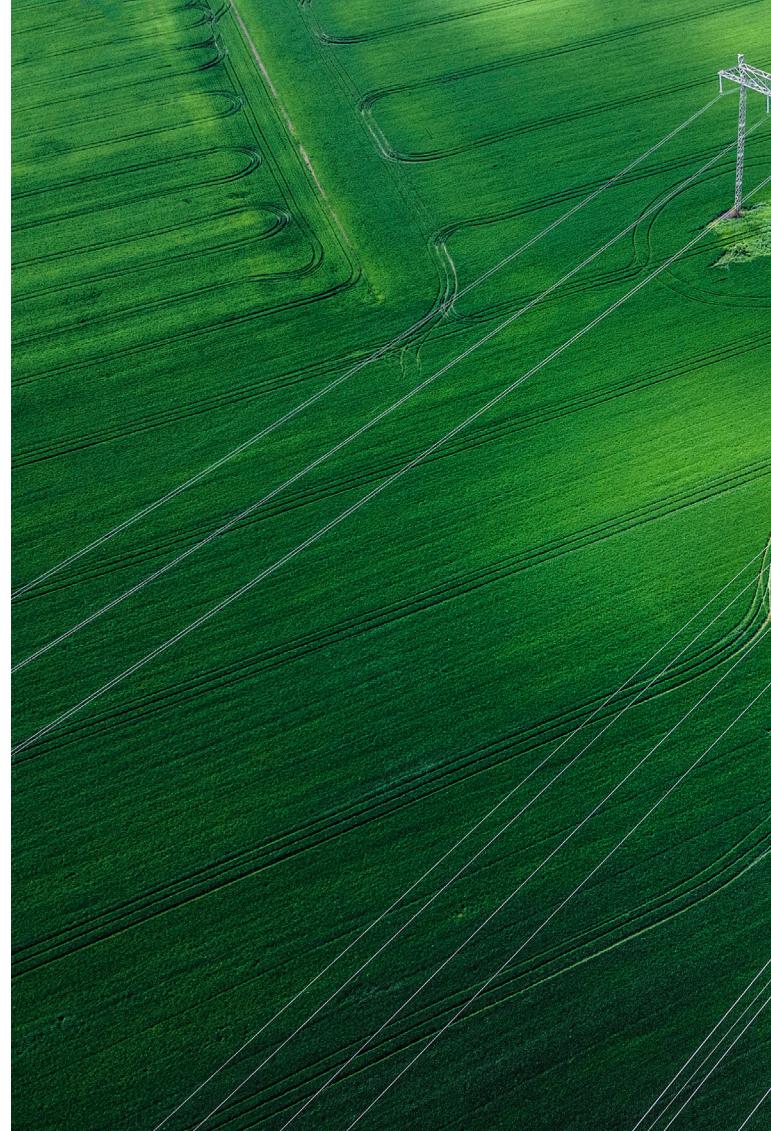
– eine Frage der Haltung

Als einer der führenden Folienhersteller und vor allem auch als familiengeführtes Traditionss Unternehmen wollen und müssen wir den Anforderungen unseres Planeten wie auch künftiger Generationen gerecht werden. Jede Transformation jedoch braucht eine Vision. Und jede Vision braucht eine Strategie mit ambitionierten Zielen und entsprechenden Initiativen, um die Vision Realität werden zu lassen. Das Ziel von SÜDPACK heißt: Leadership in Sustainability.

Mit unserer auf Unternehmensebene verankerten Nachhaltigkeitsstrategie 2030 sind wir auf einem guten Weg. Schon heute gehören wir zu den nachhaltigsten (und zugleich auch innovativsten) Mittelständlern Deutschlands. Unser Anspruch ist es, unsere Vorreiterrolle auszubauen und als Impulsgeber für Nachhaltigkeit weiterhin starke Akzente in unserer Branche zu setzen. Damit dies gelingt, konzentrieren wir uns derzeit auf insgesamt sieben Ambitionen in drei zentralen Handlungsfeldern:

- Kreislaufwirtschaft: Sustainable Products, ZERO WASTE und Leader in Circular Economy
- Klimaschutz: NET ZERO
- Soziale Verantwortung: ZERO ACCIDENTS, Motivated Organization und Sustainable Supply Chain.

Zur Sicherstellung einer verantwortungsvollen und auf Nachhaltigkeit fokussierten Unternehmenskultur haben wir dabei mit Compliance und Corporate Governance ein Kernelement und zugleich einen rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen geschaffen, der über die reine Befolgung von Recht und Gesetz und auch über die zentralen Nachhaltigkeitsthemen hinausgeht. Denn wir sind überzeugt: Nachhaltiger Erfolg basiert auf werteorientiertem Denken, das sich im täglichen Handeln aller Mitarbeitenden widerspiegelt und auf langfristige Wertschöpfung setzt. Oder anders ausgedrückt: Das Vertrauen, das unsere Anspruchsgruppen und die Öffentlichkeit der SÜDPACK Gruppe entgegenbringen, hängt entscheidend vom Verhalten jedes Einzelnen ab. Unser Compliance-Programm ist deshalb für jede Führungskraft und jeden Mitarbeitenden verpflichtend. Es umfasst neben einem grund-



sätzlichen Werteleitbild weitreichende Maßnahmen u.a. gegen Korruption und Geldwäsche – und ist ein wertvolles Instrumentarium, damit die gesetzlichen Vorgaben sowie unsere eigenen hohen Anforderungen auch in Bezug auf Arbeitsbedingungen, Informationssicherheit und Schutz der Menschenrechte entlang der Supply Chain eingehalten werden können.

Zu den wichtigsten Bausteinen zählen neben SA8000 und dem im Jahr 2023 implementierten Whistleblower-System der Code of Conduct und der Supplier Code of Conduct. Der verbindliche Verhaltenskodex für Mitarbeitende und ebenso für Lieferanten dient als ethisches Fundament für integres und regelkonformes Handeln – und sensibilisiert gleichzeitig für Missstände, Optimierungspotenziale oder notwendige Veränderungen im Kleinen wie im Großen. »Erkennen, Vorbeugen, Reagieren« lautet das Credo, das die seit mehr als fünf Jahrzehnten geltende Kultur von Respekt, Integrität und Transparenz bei SÜDPACK untermauert und in die Zukunft führt.

Unterstützt werden die Maßnahmen durch den SÜDPACK Compliance Officer, Legal Coordination und entsprechende Schulungen. Nicht nur zu Geschäftsethik und Compliance generell, sondern auch konkret zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung, zu SA8000 und



zum Datenschutz. Im Jahr 2024 haben beispielsweise konkret 94 % der Mitarbeitenden an solchen Weiterbildungsmaßnahmen (z.B. Datenschutz- und Nachhaltigkeitsschulungen) teilgenommen. 36 % unserer Standorte sind heute in Bezug auf ein geschäftsethisches Thema intern bereits durch ein Audit bewertet. Und auch in puncto Datenschutz sind wir mit einer umfassenden Leitlinie, einem agilen Datenschutzbeauftragten, Datenschutzmeldungen wie auch IT-Sicherheitsschulungen auf einem guten Weg.

STRATEGIE & WESENTLICHKEITSANALYSE 2024

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2024 erfolgte zudem wieder ein Abgleich der wesentlichen Themen mit unserer Strategie. Hierbei stellten wir fest, dass alle Themen, die wir bearbeiten, auch wesentlich sind – angefangen von Klimawandel und Kreislaufwirtschaft über Arbeitsbedingungen intern im Hause SÜDPACK und in der Lieferkette bis hin zu Innovation und Produktdesign. Allerdings identifizierten wir mit Biodiversität und Anpassung an den Klimawandel auch zwei neue Themen, die wir nun in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert haben.

Die folgende Tabelle gibt einen guten Überblick über die einzelnen Handlungsfelder und Ziele, die durch entsprechende Maßnahmen bzw. Projekte bis 2030 erreicht werden sollen:

Zentrale Projekte und Zielvorgaben 2030

Handlungsfelder		Projekt	KPI	Ziel 2030
Kreislaufwirtschaft	Technologie Produktdesign Wertstoffmanagement	Technologie für Wertstoffmanagement	Kapazität (t/a) für Recycling als Anteil am Produktionsabfall	100 %
		Verpackungen für EU-Markt entsprechend der PPWR	% an verkauften recyclingfähigen Folien % an Rezyklat in Folien (PCR)	100 % 10 %
		Abfallreduktion	t/a gefährlicher Abfall t/a ungefährlicher Abfall	0t Abfall
Klimaschutz	NET ZERO Energiemanagement Ressourceneffizienz	CO ₂ -e-Reduktion entsprechend der SBTi	% von Scope 1 & 2 sowie Scope 3 Reduktion	Scope 1&2: -76 % Scope 3: -25 %*
		Erneuerbare Energie	% erneuerbare Energie am gesamten Energieverbrauch	65 %
		Materialeffizienz	g Virgin Material/m ²	105g Virginmaterial / m ²
Soziale Verantwortung	Mitarbeitende Arbeitsschutz Supply Chain	Zufriedene Mitarbeitende & attraktiver Arbeitsplatz	Ergebnis Mitarbeiterumfrage	3,3 Punkte
		Unfälle reduzieren & sichere Arbeitsumgebung	ppm von Unfällen (>3 days lost time) # Beinaheunfälle	tbd
		Transparente Lieferkette	Lieferantenvolumen in € mit Nachhaltigkeitsrating	90 %

*in der Kategorie »Eingekaufte Waren und Dienstleistungen«

Ausblick 2025

»Wer aufhört, besser zu werden, gut zu sein.«

Auch wenn wir in den zentralen Handlungsfeldern schon viel erreicht haben: Noch immer arbeiten wir von SÜDPACK täglich intensiv daran, uns zu verbessern. Denn eine erfolgreiche Zukunft basiert nicht nur auf einer hohen Kompetenz, modernster Technologie und innovativen Produkten, sondern vor allem auf dem Mut, Veränderungen zuzulassen und sich den Herausforderungen aktiv zu stellen.

Ganz im Sinne des Industriellen und Politikers Philip Rosenthal, der mit »Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein« ein markantes Statement setzte, verfolgen wir von SÜDPACK weiter konsequent unsere definierten Initiativen, allen voran unsere CO₂e-Reduktionsziele. Wir überwachen permanent den Projektstatus, messen den Status Quo und setzen ihn in Relation zu den Ausgangsdaten des Basisjahres 2021. Bei Abweichungen leiten wir zielgerichtet geeignete Maßnahmen ein.

Zum Teil sind allerdings noch Zielsetzungen offen. Hier bemühen wir uns, diese so schnell wie möglich auf den Weg zu bringen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Dezentralisierung durch die entsprechenden Task Forces, die 2025 weiter an Fahrt gewinnen soll. Last but not least steht die Vereinheitlichung der Berichterstattung auf unserer Agenda, die von internen Aktivitäten zur Verbesserung der Datenbasis und Datenqualität vorbereitet und auch flankiert wird.

Kreislaufwirtschaft – mehr als eine Aufgabe für die Zukunft

Kein anderes Thema beschäftigt die Kunststoff- und Verpackungsbranche so stark wie die Kreislaufwirtschaft. Ein ganzes Bündel an Maßnahmen und Regelungen ist bereits auf den Weg gebracht – innerhalb der EU, auf nationaler Ebene und auch in vielen Unternehmen. Doch soll die Transformation gelingen, müssen die Anstrengungen intensiviert werden. Zu den aktuellen Herausforderungen zählen dabei u.a. die PPWR und der EU Circular Economy Action Plan. Beide sind eng miteinander verknüpft: Der Aktionsplan bildet den strategischen Rahmen für eine Kreislaufwirtschaft in der EU und zur Erreichung der Ziele des European Green Deal, die PPWR hingegen ist eine spezifische Verordnung zur Reduzierung von Verpackungsabfällen und zur Förderung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen bis 2030.

Die Industrie hat das Potenzial und auch die Verpflichtung, die Implementierung zirkulärer Prozesse voranzutreiben und somit dem steigenden Ressourcenverbrauch und der Umweltbelastung aktiv entgegenzuwirken. Wir von SÜDPACK stellen uns dieser Aufgabe. Mit unseren wegweisenden Folienlösungen und massiven Investitionen in das mechanische wie das chemische Recycling haben wir in der Vergangenheit starke Impulse im Markt gesetzt und uns zu den aktivsten Vorreitern in puncto Kreislaufwirtschaft entwickelt. Die Mehrheitsbeteiligung an carboLiq, unser Recyclingzentrum in Schwendi und auch verschiedene Kreislaufprojekte mit Kunden zeigen



9 INDUSTRY, INNOVATION
AND INFRASTRUCTURE



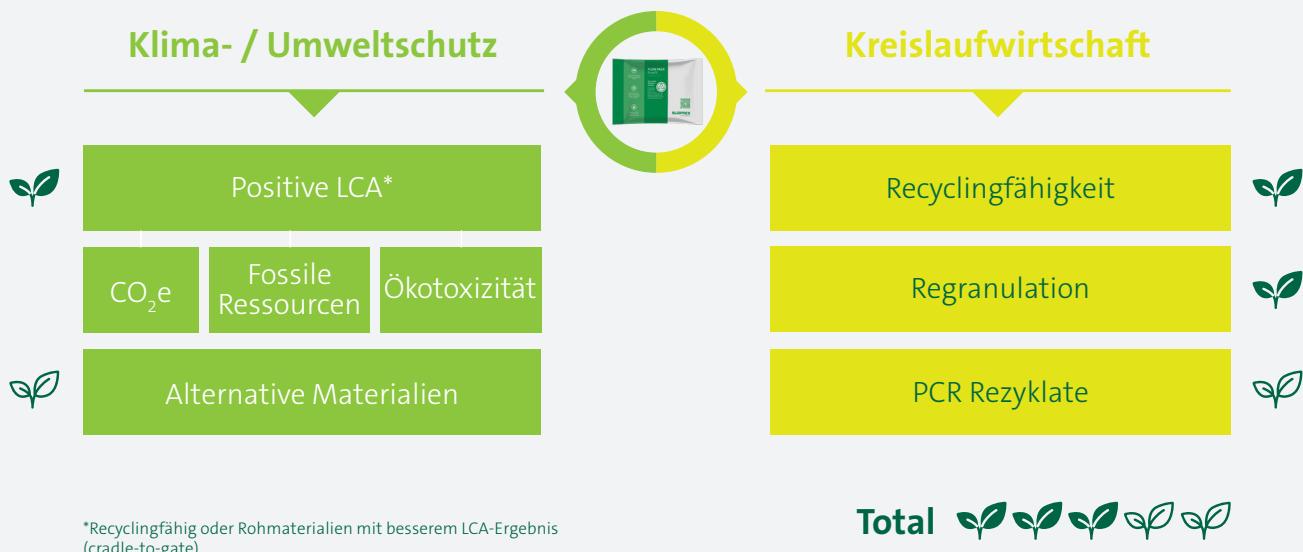
12 RESPONSIBLE
CONSUMPTION
AND PRODUCTION



den
Weg, der
in unserer
Nachhaltigkeits-
strategie 2030 vorgezeich-
net ist. Nicht zuletzt bringen wir uns konsequent mit
Knowhow und Leidenschaft in Verbänden und Organisa-
tionen wie zum Beispiel IK, FPE und CEFLEX ein.

Alle Ambitionen und Projekte von SÜDPACK im Bereich Kreislaufwirtschaft zahlen auf SDG 9 & 12 ein. Während SDG 9 auf den Aufbau resilenter Infrastruktur sowie die Förderung nachhaltiger Industrialisierung und Innovationen abzielt, verfolgen wir mit den Maßnahmen in Bezug auf SDG 12 den Ansatz, eine nachhaltige Produktion zu gewährleisten und Ressourcen effizient zu nutzen.

Nachhaltiges Produktdesign



TECHNOLOGIE

Durch das Recycling vorhandener Kunststoffe können wir die CO₂e-Bilanz unserer Branche verbessern und Ressourcen schonen.

Ein essenzielles Ziel für SÜDPACK ist daher eine echte Kreislaufwirtschaft mit einem sinnvollen Mix verschiedenster Recycling-Technologien, die sich komplementär ergänzen und nicht im Wettbewerb zueinanderstehen sollten. Unser Credo: Bestehende Verwertungsoptionen intelligent nutzen, zukunftsfähige Technologien fördern, Thinking outside the box zulassen.

In carboiq, das als Technologieplattform für chemisches Recycling zur Verölung gemischter und kontaminiierter Kunststoffabfälle gegründete Unternehmen, investieren wir seit 2022, seit 2024 sind wir Mehrheitseigner. Der Ausbau der Produktionskapazitäten wird derzeit massiv vorangetrieben. Parallel widmen wir uns neuen Technologien und der Entwicklung nachhaltiger Produkte. Ein gutes Beispiel ist die Erweiterung der Produktionsfläche in Erolzheim für PharmaGuard®, die wegweisende, recyclingfähige Blisterlösung der SÜDPACK Medica.

Durch Regranulierung und Compoundierung können wir produktionsbedingte Kunststoffabfälle einer sinnvollen Wiederverwertung zuführen. Für Abfälle, die wir nicht intern recyceln können, suchen wir externe Verwertungsoptionen.

Externe Kunststofffraktionen führen wir bereits, soweit sinnvoll und wirtschaftlich, gezielt dem chemischen Recycling zu. Um diese aus unserer Sicht zukunftsweisende Technologie voranzubringen und für entsprechende gesetzliche Rahmenbedingungen zu sorgen, stehen wir in einem intensiven Austausch mit Politikern, dem

Ministerium für Umwelt, Klima & Energiewirtschaft Baden-Württemberg und NGOs. Zusätzlich engagieren wir uns beim Parlamentarischen Frühstück der Landesvertretung BW in Berlin und auch beim UFCR (Unternehmerforum chemisches Recycling), in dem sich Unternehmen entlang der Supply Chain wie SÜDPACK, carboiq, BASF, Lyondell-Basell, THINKTANK und Procter & Gamble zusammengeschlossen haben.

PRODUKTDESIGN

Ob eine Kunststofffolie oder eine Kunststoffverpackung tatsächlich nachhaltig ist und auch im Einklang mit der PPWR steht, hängt von vielen Faktoren ab. Als einer der innovativsten und zugleich auch nachhaltigsten Folienhersteller wissen wir: Von der ersten Idee an müssen wir den gesamten Entwicklungsprozess und Lebenszyklus eines Produktes bis zum End-of-Life berücksichtigen. Jedes neue Produkt darf nur so gestaltet werden, dass es von der Herstellung bis zur Wiederverwertung bzw. Entsorgung möglichst wenig negative Umweltauswirkungen hat.

Die Faktoren, die bei SÜDPACK ein nachhaltiges Produkt definieren, betreffen

- eine möglichst geringe Umweltwirkung bzw. positive LCA,
- die Nutzung alternativer Materialien,
- die Verbesserung der Recyclingfähigkeit,
- die Minimierung von Abfall insbesondere durch interne Regranulierung,
- die Erhöhung des Rezyklatanteils.

Unser Punktesystem zur Bewertung nachhaltiger Produkte (0–5 Punkte) lässt sich exemplarisch am Flow Pack PurePP veranschaulichen (s. Abbildung oben).

Im Hinblick auf unsere CO₂e-Reduktionsziele sind alle Punkte wichtig. Allerdings werden Recyclingfähigkeit sowie Folien mit recyceltem Content im Hinblick auf den Ausbau der Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffindustrie sowie die PPWR der EU mehr und mehr an Bedeutung gewinnen.

Zu den wichtigsten nachhaltigen Produktinnovationen im Berichtszeitraum zählen u.a. eine recyclingfähige Folienlösung für Standbodenbeutel mit Spouts sowie unsere neuen schwimmfähigen Oberfolien, die im Zusammenspiel mit Mono-APET-Unterfolien ein recyclingfähiges Gesamtkonzept ergeben.

WERTSTOFFMANAGEMENT

Mit ZERO WASTE hat sich SÜDPACK ein ehrgeiziges Ziel zur Optimierung des Wertstoffmanagements insgesamt und konkret auch zur Reduzierung von Abfall sowie zur Vermeidung von Umweltbelastungen gesetzt. Fixiert wurden die entsprechenden Initiativen und Maßnahmen in der Nachhaltigkeitsstrategie 2030.

Diese Aktivitäten haben wir im jetzigen Berichtszeitraum weiter intensiviert. Der Fokus lag dabei insbesondere auf der Reduzierung der produktionsbedingten Abfallmengen sowie den Optionen, die uns hinsichtlich der Wiederverwendung bzw. dem Recycling von Kunststoffabfällen zur Verfügung stehen. Insgesamt konnten wir 2024 über 6.500 Tonnen regranulieren und wieder in unserer Produktion einsetzen.

Insbesondere unser Geschäftsbereich Regranulierung & Compoundierung ist hierfür relevant – und eine exzellente Möglichkeit, um Folienreste wiederverwertbar zu machen und in den Materialkreislauf zurückzuführen: Im Rahmen der Regranulierung verarbeiten wir die vorhandenen Kunststoffabfälle zu Granulat, die Compoundierung hingegen ist ein Veredelungsprozess, bei dem unter anderem recyceltes Material, also Regranulat, durch Zugabe von Additiven und Füllstoffen gezielt in seinen Eigenschaften verändert bzw. verbessert wird. Unsere Expertise auch in diesem Segment ist dabei gerade für Lösungen in technisch anspruchsvollen Anwendungsbereichen von immensem Vorteil.

Im Ergebnis ist zwar die Abfallmenge bei SÜDPACK im Jahr 2024 um knapp 3 % im Vergleich zu 2023 angewachsen, jedoch konnten wir im Gegenzug doch 40 % mehr Abfälle aufbereiten und recyceln. Die Menge an wiederaufbereitetem Material stieg demnach von 8.071 Tonnen auf 11.482 Tonnen. In der nachfolgenden Tabelle haben wir die Abfallzahlen bei SÜDPACK aufgelistet.

Entwicklung der Abfallmengen

in t	2022	2023	2024
Von der Entsorgung umgeleitet	8.315	8.071	11.482
Ungefährlicher Abfall	8.315	7.939	11.081
Aufbereitung zur Wiederverwendung	637	545	606
Recycling	7.678	7.394	10.475
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	-	-	-
Gefährlicher Abfall	-	132	401
Aufbereitung zur Wiederverwendung	-	132	362
Recycling	-	-	39
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	-	-	-
Zur Entsorgung weitergeleitet	8.799	8.031	5.050
Ungefährlicher Abfall	7.812	7.167	4.398
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	7.460	6.863	4.001
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	73	40	132
Deponierung	279	264	265
Sonstige Entsorgungsverfahren	-	-	-
Gefährlicher Abfall	987	864	652
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	813	459	648
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	174	405	-
Deponierung	-	-	-
Sonstige Entsorgungsverfahren	-	-	4
Gesamtabfall	17.114	16.102	16.532



Klima- und Naturschutz – eine globale Aufgabe

Klima- und Naturschutz gehören zu den größten, globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Den großen Rahmen dafür gibt die internationale und nationale Klimapolitik vor. Die einzelnen Länder, Regionen, Gemeinden, Städte, Bürger und auch Unternehmen jedoch sind die Akteure, die die ambitionierten Vorgaben in Bezug auf die Reduktion von Treibhausgasemissionen bzw. Klimaneutralität schließlich umsetzen müssen. In Deutschland beispielsweise sollen die Emissionen bis 2030 um 65 % und bis 2040 um 88 % gegenüber den Basiswerten aus 1990 sinken. Klimaneutralität wird bis 2045 angestrebt.

Auch SÜDPACK hat sich dem Ziel verschrieben, die planetaren Grenzen zu respektieren, die Stabilität der Umwelt zu bewahren, das Wohlbefinden der Menschen zu schützen und eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 ebenso wie durch unseren Beitritt zum Klimabündnis und zur Science Based Targets initiative (SBTi) zeigen wir, wie sehr uns das Thema am Herzen liegt – und verpflichten uns gleichzeitig zu einer kompromisslosen, starken Null. Oder anders ausgedrückt: zu NET ZERO.

Alle Ambitionen und Projekte, die wir im Bereich Klimaschutz definiert und angestoßen haben, zählen auf SDG 7 & 13 ein.

NET ZERO

Die Reduzierung der Treibhausgasemissionen auf Netto-Null ist ein wichtiger Stellhebel zur Begrenzung der globalen Erwärmung und damit zur Vermeidung der schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels.

Bei SÜDPACK wurde die Dringlichkeit des Klimaschutzes erkannt. Es ist unsere oberste Priorität, unseren Beitrag zu den im Pariser Abkommen fixierten Zielen zu leisten. Deshalb traten wir bereits im April 2022 als eines von mehr als 10.000 Unternehmen weltweit der gemeinsamen Initiative von CDP, UNGC, WRI und WWF – SBTi – bei. Die Ende 2023 eingereichten Ziele zur Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen und zur Verbesserung der CO₂e-Bilanz wurden im April 2024 validiert. Demnach verpflichtete sich SÜDPACK dazu, die Scope 1 & 2 Treibhausgasemissionen bis 2030 um 76,3 % zu senken. Bei den indirekten Emissionen wurde das Reduktionsziel für Scope 3 auf 25 % in der Kategorie »Eingekaufte Waren und Dienstleistungen« festgelegt. Vorausgegangen war die Finalisierung des Corporate Carbon Footprint (CCF) unter Einbezug aller SÜDPACK-Standorte. Dieser ist mittlerweile für die Jahre 2021 bis 2024 extern verifiziert.

Seit November 2024 sind wir zudem Mitglied im gemeinsamen Bündnis des Ministeriums für Umwelt, Klima und



Energiewirtschaft Baden-Württemberg und umweltbewusster Firmen in Deutschland. Wie alle der mittlerweile fast 60 Bündnispartner verpflichten wir uns zum treibhausgasneutralen Wirtschaften – und informieren jährlich über die vereinbarte Laufzeit von zunächst 10 Jahren über unsere Treibhausgasemissionen.

Aktueller Stand & zielführende Projekte

Im Vergleich zu 2021 konnten wir die Emissionen um insgesamt 24 % senken. Im gleichen Zeitraum gelang uns bei der wichtigen Kennzahl Tonnen CO₂e / Mio m² Folie eine Reduzierung um 10 % auf 581 Tonnen CO₂e / Mio m².

Beim Thema erneuerbare Energie (Scope 1 & 2) sind wir durch den Zukauf von Grünstrom an allen EU-Standorten schon heute auf einem guten Weg. Zusätzlich sind eine Freiflächen-PV-Anlage in der Vorbereitungs- und weitere Projekte zur Verringerung unserer Emissionen in der Planungsphase.

Auf einem guten Weg sind wir auch bei der Umstellung unseres Produkt-Portfolios: Die recyclingfähigen Monofolien unserer Pure-Line, PharmaGuard® und NutriGuard®, die SPQ-Drucktechnologie und nicht zuletzt auch unser LCA-Service EcoTrace® stehen allesamt für eine beeindruckende Innovationsleistung, die sich ganz dem Ziel Nach-



haltigkeit verschrieben hat. Ebenso wie unser Engagement für das mechanische und chemische Recycling, denn beide Verfahren müssen für eine echte Kreislaufwirtschaft weiter und auch breiter vorangetrieben werden.

Klimaanpassung

Das für die Zukunft wichtige Thema Klimaanpassung stand bisher noch nicht auf unserer Agenda. Aber: Der Klimawandel ist längst Realität. Es gilt also, den Klimawandel durch die Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu verlangsamen und gleichzeitig geeignete Initiativen anzustossen, um die Umwelt, die Gesellschaft und auch die Wirtschaft weniger anfällig für die bereits spürbaren und stetig steigenden Folgen des Klimawandels zu machen.

Wir starten gemeinsam mit dem Umweltministerium Baden-Württemberg in 2025 mit einer Klimarisikoanalyse, um die Risiken für SÜDPACK zu ermitteln und darauf aufbauend zielgerichtete Maßnahmen ausarbeiten zu können.



Corporate Carbon Footprint von SÜDPACK

Emissionsquelle [t CO ₂ e]	2022	2023	2024
Scope 1	17.777	13.865	13.607
Kühlmittel	307	434	458
Mobile Verbrennung	584	726	626
Stationäre Verbrennung	16.856	12.675	12.492
SF6 Isolation	31	31	31
Scope 2	2.428	6.486	1.108
Strom (marktbasert)	2.411	4.585	1.090
Strom (standortbasiert)	34.135	25.208	24.024
Wärme	17	1.901	18
Scope 3	461.368	400.316	396.799
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	325.129	287.931	274.353
Kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten	8.494	7.353	8.022
Abfall	16.846	16.824	17.555
Geschäftsreisen	326	250	343
Mitarbeiterpendelverkehr	2.567	2.317	2.309
Vorgelagerter Transport	19.748	15.591	19.563
Nachgelagerter Transport	452	416	1.606
Recycling und Entsorgung	75.406	59.744	61.701
Kapitalgüter	5.949	3.837	5.854
Investments	1.368	2.295	2.230
Verarbeitung von verkauften Produkten	5.081	3.758	3.264
Gesamtergebnis	481.573	420.667	411.514

ENERGIEMANAGEMENT

Effektives Energiemanagement dient der systematischen Überwachung, Steuerung und Optimierung des Energieverbrauchs – und ist ein wichtiger Beitrag zur ökologischen wie ökonomischen Nachhaltigkeit. Zu den wesentlichen Vorteilen eines effizienten Energiemanagements zählen u.a.

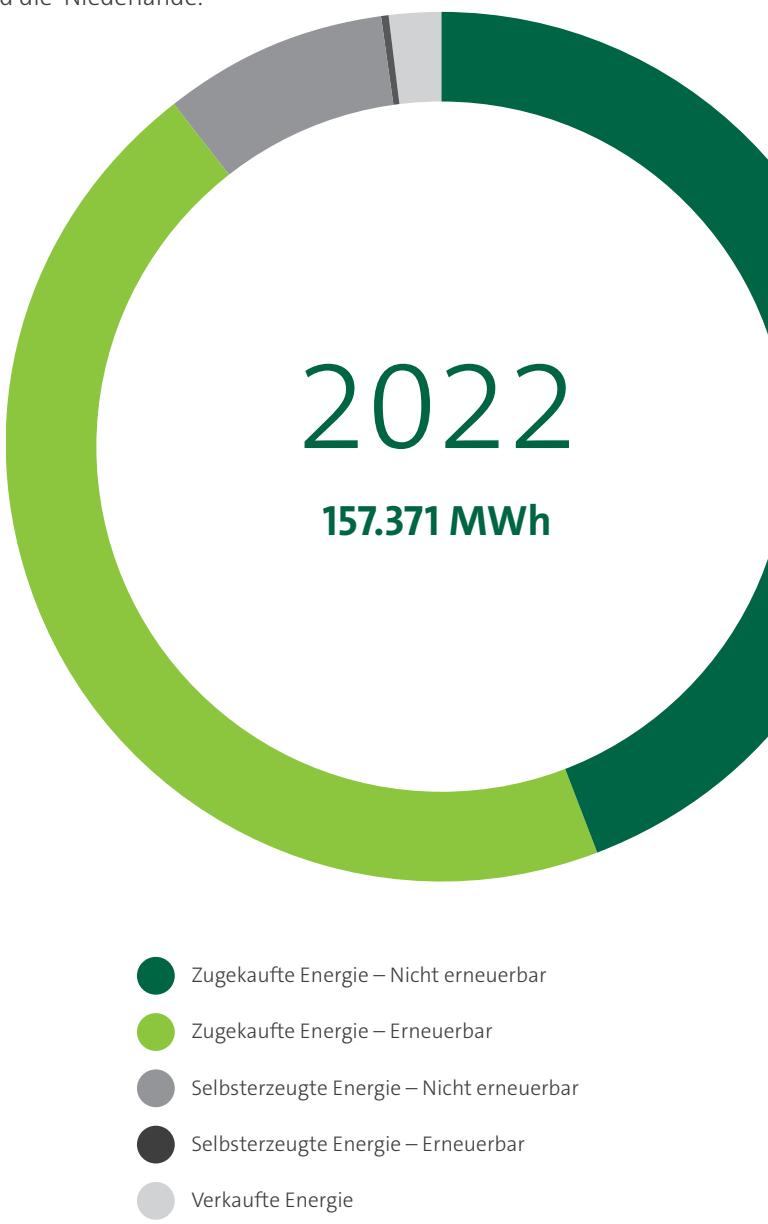
- Verringerung der Emissionen und Umweltbelastungen
- Reduzierung von Energie- und Resourcenverschwendungen
- Senkung von Kosten
- Forcierung erneuerbarer Energien
- Unabhängigkeit von externen Stromversorgern
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Stärkung der Marke.

Das Energiemanagement-Programm von SÜDPACK umfasst Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, zur effizienteren Nutzung von Energie und erneuerbarer Energie sowie zur Speicherung von Energie. Als Ausgangspunkt dient dabei der Energieverbrauch, den wir in 2024 mit knapp 131.000 MWh für alle Standorte erfasst haben.

Die Zertifizierung nach ISO 50001, die für Unternehmen mit einem Endenergieverbrauch von über 7,5 GWh seit Januar 2024 Pflicht ist, erfolgt bei SÜDPACK bereits seit vielen Jahren. Mit ihrer Einführung steht uns ein starkes Instrument im Kampf gegen Energieverschwendungen und für nachhaltigeres Wirtschaften zur Verfügung.

Insgesamt betrug der Anteil erneuerbarer Energie in der SÜDPACK Gruppe im Jahr 2024 53 %, bei erneuerbarem Strom waren es 88 %. Gegenüber dem Jahr 2023 konnten wir uns also im Bereich Energie um insgesamt 7 % und beim Strom um 6 % verbessern. Zwischen 2021 und 2024 verringerte sich zudem der Energieverbrauch um 17 %, der Anteil an erneuerbarer Energie summierter sich von 12.000 MWh auf 68.000 MWh – dies entspricht einem Anstieg von beeindruckenden 466 %.

Konkret setzte sich der Anteil erneuerbarer Energie im Jahr 2024 zusammen aus Eigenerzeugung (durch Photovoltaik etc.) sowie dem Kauf von Herkunftsachweisen für Strom für die Standorte Ochsenhausen, Erlenmoos, Schwendi und Erolzheim sowie Polen und die Niederlande.



RESSOURCENEFFIZIENZ

Für SÜDPACK ist der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen selbstverständlich. Unser Credo: So wenig Material wie nötig, so viel Produktschutz wie möglich. Denn: Weniger Material bedeutet auch weniger CO₂e. Und alles, was anfangs eingespart wird, belastet nicht die Umwelt und muss am Ende auch nicht wiederverwertet oder entsorgt werden.

In diesem Sinne haben wir auch Eco-Trace® entwickelt. Mit diesem LCA-Tool analysieren wir den gesamten Lebenszyklus eigener Produkte wie auch von Kundenkonzepten auf deren

Umweltauswirkungen und machen die Ergebnisse vergleichbar. Für bestimmte Produktgruppen führen wir auch LCA-Analysen mit ISO-Zertifizierung durch und teilen die Ergebnisse.

Einer LCA-Studie nach ISO 14040/44 zufolge verursacht z.B. 1 m² Flow Pack PurePP Folie entlang ihres gesamten Lebenszyklus 246 g CO₂e/m² (Basiszenario mit deutschem Recyclingmix). Die Verbrennung des Flow Packs am End-of-Life liefert wie erwartet mit 293 g CO₂e/m² die höchsten Emissionen, während das mechanische Recycling zu einer Reduzierung um rund 50 g CO₂e/m² beiträgt. Wird zudem Ökostrom genutzt oder Recyklat eingesetzt, lassen sich die CO₂e-Emissionen nochmals senken.

Auch beim Verpackungsdruck zeigt sich anhand einer LCA-Studie, die wir gemeinsam mit Sphera nach ISO 14040/44 durchgeführt haben: Mit der Umstellung des Verpackungsdrucks auf unsere nachhaltige Drucktechnologie SPQ können sowohl bei PP- als auch bei PET-basiertem Verpackungsmaterial bis zu 18% CO₂e-Emissionen im Druck eingespart werden. Selbst das mit einem Netzmix angesetzte schlechteste Szenario für SPQ hat noch einen um bis zu 11% besseren Fußabdruck als das beste Szenario für den Flexodruck mit Nutzung von grünem Strom.

125 kt



103 kt



105 kt



WASSER & BIODIVERSITÄT

Die Themen Wasser und Biodiversität sind für SÜDPACK ebenfalls wesentlich. Im Bereich Biodiversität prüfen wir derzeit mögliche Maßnahmen, die wir in unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2030 verankern werden. Die Umsetzung und Nutzung des Umweltmanagementsystems ISO 14001 ist hierbei ein wichtiger Schritt.

Der Anstieg unseres ohnehin sehr niedrigen Wasserverbrauchs lässt sich auf die steigende Menge regranulierter und compoundierter Kunststoffe zurückführen, denn bei SÜDPACK wird nur in der Regranulierung und nicht in der Folienproduktion Wasser benötigt. Zudem wurde 2024 erstmals der Wasserverbrauch unseres amerikanischen Standorts aufgenommen.

30.779 m³

2022

35.117 m³

2023

37.480 m³

2024



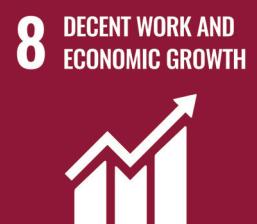
Soziale Verantwortung bei SÜDPACK: Von Menschen. Für Menschen.



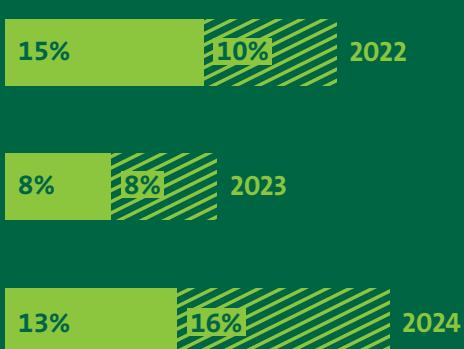
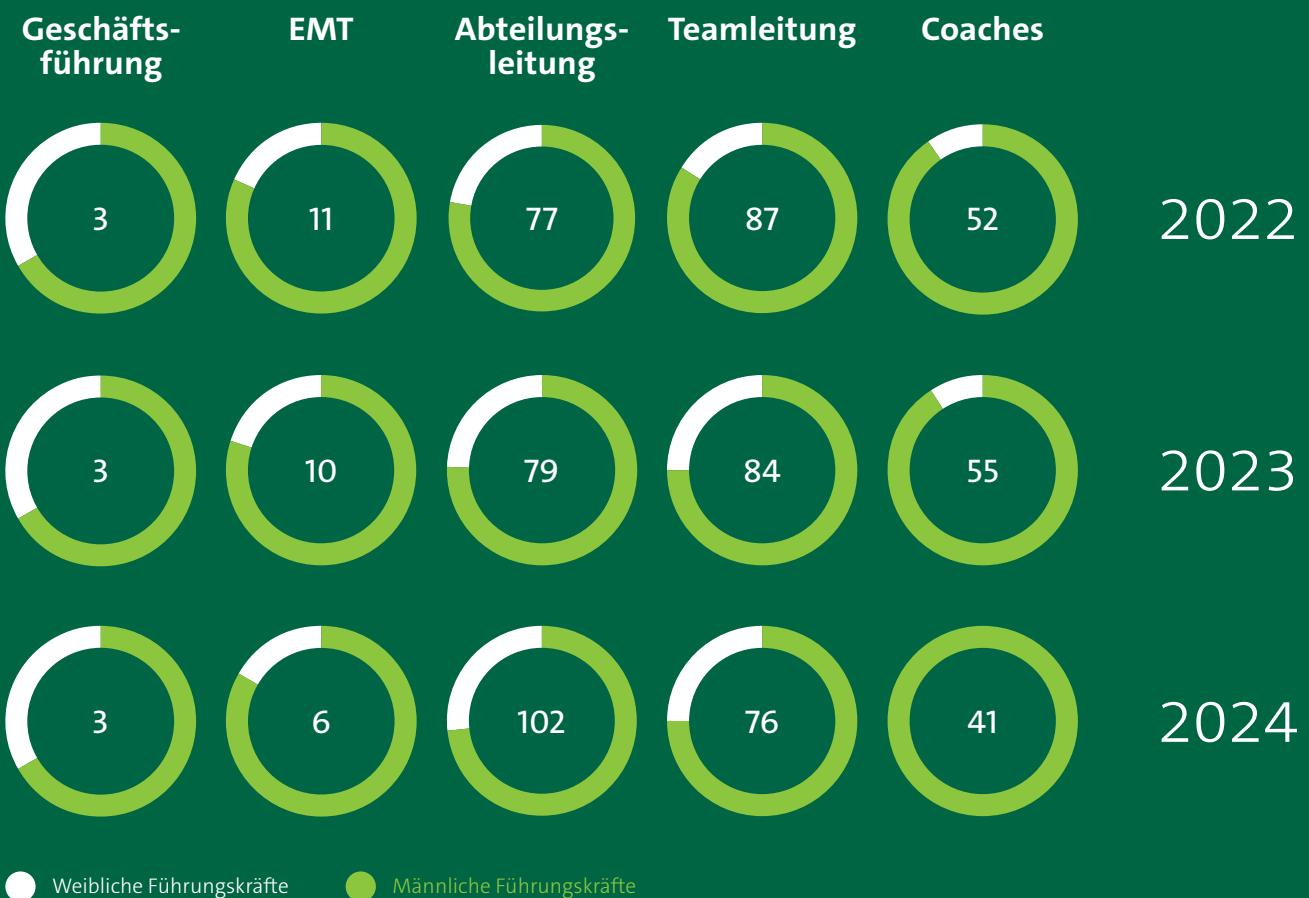
Die Übernahme von Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern und der Gesellschaft hat bei SÜDPACK eine lange Tradition. Und das ist gut so. Denn: Jedes Unternehmen hat Auswirkungen auf die Menschen innerhalb und auch außerhalb seiner Organisation. Das gilt insbesondere für uns als international tätiges und doch fest in der oberschwäbischen Region verwurzeltes Familienunternehmen.

Soziale Verantwortung ist daher als eine zentrale Aufgabe in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Auf den Punkt gebracht: Die meisten Ambitionen und Projekte in diesem Bereich fokussieren sich auf das Wohlergehen der Menschen sowie auf menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum – also SDG 3 und 8 der UN. Ziel ist es, den gesellschaftlichen Wandel auch über Unternehmensgrenzen hinaus zu fördern, SÜDPACK als Arbeitgeber positiv zu positionieren, die Marke zu stärken und die Erwartungen möglichst aller Stakeholder zu erfüllen.

Ein faires Miteinander, die Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, weitreichende Bildungsangebote und eine starke Zukunftsperspektive bilden dabei den Kern unseres Handelns. Ein weiteres wichtiges Handlungsfeld ist unser soziales Engagement für die



Menschen im Umfeld unserer Standorte. Indem wir Initiativen wie »Schule ohne Rassismus«, Hilfsorganisationen und soziale Einrichtungen unterstützen, wissenschaftliche Projekte fördern oder einfach die Menschen zu einem fröhlichen Miteinander zusammenbringen, zeigen wir unsere soziale Verantwortung, die damit allerdings noch lange nicht endet. Denn auch wenn Unternehmen unserer Größenordnung durch den Gesetzgeber heute zu maximaler Transparenz, Sorgfalt und Verantwortung entlang der gesamten Supply Chain verpflichtet sind: Wir von SÜDPACK haben schon frühzeitig unsere Mitarbeitenden und Geschäftspartner aus innerem Antrieb für diese wichtigen Themen sensibilisiert und sind stets bestrebt, auch den neuesten Anforderungen optimal gerecht zu werden.



60%

der Mitarbeitenden fallen unter die SA8000 Zertifizierung (alle deutschen Standorte)

 Einstellungsrate  Fluktuation

Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter



MITARBEITENDE

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigsten Gut und die Basis unseres Erfolgs. Daraus haben wir noch nie ein Geheimnis gemacht. Derzeit arbeiten 1.755 Beschäftigte weltweit für SÜDPACK. Der Frauenanteil betrug im Jahr 2024 25 %, bei den Führungskräften waren es 21 %.

Dass SÜDPACK ein attraktiver Ausbildungsbetrieb ist, zeigt sich u.a. in der Übernahmequote, die mit über 90 % weit über dem deutschen Durchschnitt liegt. Mit 84 Auszubildenden und Studierenden sind wir zudem einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region. Im März 2025 erhielten wir für unsere Verdienste das Ausbildungszertifikat der Arbeitsagentur Ulm. Des Weiteren fördern wir erneut Deutschlandstipendien an der Hochschule Kempten.

Dass SÜDPACK aber auch ein attraktiver Arbeitgeber ist, spiegelt sich in der Zahl der langjährigen Mitarbeitenden. 2024 wurden konkret 37 Jubilare für 10 Jahre, 17 für 25 Jahre, 13 für 35 Jahre und vier Jubilare für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt. Es zeigt sich aber auch daran, dass wir offene Stellen immer noch adäquat besetzen können. Denn wir bieten in einem dynamischen Umfeld bis heute nicht nur einen sicheren Arbeitsplatz, sondern auch Perspektiven. Wir sind Chancengeber für qualifizierte Fach- und Führungskräfte, für Quereinsteiger und für Wiederkehrer. Wir schätzen Teamwork, unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, befähigen unsere Mitarbeitenden, zukunftsfähige Kompetenzen aufzubauen und fördern nicht zuletzt Work Well-being und Remote & Flexible Work zur Sicherstellung der Resilienz und Produktivität. Kurzum: Die SÜDPACK Family ist keine Floskel – sie ist gelebte Realität.

Konkret gestaltete SÜDPACK 2024 die Feierlichkeiten zum 60-jährigen Jubiläum ganz im Zeichen eines stimmungsvollen Oktoberfests, das an allen Standorten gefeiert wurde. Mit Highlights wie dem traditionellen Fasanstich, einem köstlichen Familienabendessen, großartiger Musik und vielen unvergesslichen Momenten war der Abend ein voller Erfolg für alle Mitarbeitenden.

Auch die traditionelle Weihnachtsfeier, After Work Partys oder auch kostenloses Eis in den Sommermonaten durften im Berichtszeitraum nicht fehlen. Beschäftigte an den deutschen Standorten profitieren langfristig von Angeboten der betrieblichen Altersvorsorge, einem durchdachten Pensionsplan und einer Berufsunfähigkeitsversicherung über SÜDPACK. Seit 2024 sind die 35-Stunden-Woche für Azubis und Studenten sowie 37,5 Stunden in der Produktion umgesetzt. Die Kernarbeitszeit in der Administration wurde abgeschafft und Remote-Work an zwei Tagen pro Woche manifestiert. Durch SÜDPACK Flexi haben Beschäftigte zudem die Wahl zwischen einer Gehaltserhöhung oder mehr Urlaubstagen.



Entwicklung der Anzahl an Azubis & Studenten

	2022	2023	2024
Auszubildende	69	62	58
Studierende	38	36	26
Gesamt	107	98	84



Altersstruktur unserer Mitarbeitenden

Gewerbliche Mitarbeiterende



Kaufmännische Mitarbeiterende



ARBEITSSCHUTZ

Gute Ausbildung, sichere Technik und die Verankerung hoher Standards sind die Säulen, auf die wir bei SÜDPACK bauen. Unser Ziel? Beruflich bedingte Krankheiten vermeiden, Arbeitsunfälle minimieren, die physische und psychische Gesundheit und damit auch Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden aktiv schützen, ihr Wohlbefinden und ihre Zufriedenheit stärken. Langfristig gesehen zahlt sich das aus. Sowohl für die Beschäftigten als auch für uns als Organisation. Denn der ganzheitliche Ansatz verbessert nicht nur die Arbeitssituation, sondern auch die Unternehmenskultur und zugleich auch die Wettbewerbsfähigkeit. Wir haben daher die beiden Handlungsfelder Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit in unserer Nachhaltigkeitsstrategie mit entsprechenden Maßnahmen untermauert.

GESUNDHEITSSCHUTZ

Präventive Gesundheitsprogramme und die Sensibilisierung für sicheres, gesundheitsgerechtes und gesundheitsförderndes Verhalten sind wichtige Eckpfeiler des betrieblichen Gesundheitsmanagements bei SÜDPACK. Unseren Beschäftigten an den deutschen Standorten bieten wir heute bereits eine Vielzahl an Angeboten auf einem qualitativ hohen Level. Hierzu zählen neben der mittlerweile fest etablierten Gesundheits- und Ernährungsberatung, einem Betriebsarzt und dem seit 2021 angebotenen Carotis- und Hautkrebscreening u.a. auch Shiatsu-Massagen für alle Mitarbeitenden. Zur Förderung der körperlichen Fitness steht ein Fitnessraum zur Verfügung – und mit dem EGYM Wellpass bieten wir die Möglichkeit, bei 10.000 Partnerstudios und per App auf ein maßgeschneidertes Fitnessangebot zuzugreifen. Darüber hinaus bietet HR Selbstbehauptungsseminare sowie Gesundheitstage an.

ARBEITSSICHERHEIT

Eine sichere, gesunde Arbeitsumgebung stellt SÜDPACK durch die Implementierung des Managementsystems ISO 45001 sowie seit 2024 durch die neuen Arbeitssicherheitsmanager sicher.

Im Berichtszeitraum wurden das Safety Masterboard und das elektronische Verbandsbuch mittlerweile auf alle Standorte ausgerollt – mit Ausnahme von SÜDPACK Grootegst (SPG). Wir haben nun einen beinahe kompletten Überblick über das Unfallgeschehen und die Near Misses – und gruppenweit eine hohe Transparenz über alle Maßnahmen. Eine Tabelle mit Unfallzahlen ist ebenfalls seit 2024 für alle einsehbar. Zudem stehen Arbeitssicherheitsvideos zu verschiedenen Themen in den Sprachen der jeweiligen Standorte zur Verfügung.

Verschiedene Projekte zur Schulung von sicherheitsbewusstem Verhalten und Prävention, insbesondere bei nichtstandardisierten Arbeiten, sind initiiert und werden in Kürze realisiert.



Arbeitsunfälle und -verletzungen in ppm*	2022	2023	2024
--	------	------	------

Unfallrate mit Arbeitsausfall > 3 Tage	11	9	10
Unfallrate mit Arbeitsausfall 0–2 Tage und Arztbesuch	11	10	10
Unfallrate ohne Arbeitsausfall und Arztbesuch	37	27	38
Rate von Beinaheunfällen und unsicheren Zuständen	274	361	238

* Unfälle pro Million Arbeitsstunden



SUPPLY CHAIN

Resiliente, transparente und vor allem nachhaltige Lieferketten sind aus unserer Sicht entscheidend, um heute und auch morgen in unseren Märkten erfolgreich zu sein. Vor allem das Thema Menschenrechte besitzt für SÜDPACK eine besondere Relevanz.

Wir haben bereits frühzeitig Maßnahmen zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in unserer Organisation wie auch entlang unserer gesamten Lieferkette ergriffen – und uns mit der Corporate Sustainability Due Diligence Directive der EU, kurz CSDDD genannt, auseinandergesetzt, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken zu vermeiden oder zu mindern. Die bereits im August 2023 erfolgreich abgeschlossene SA8000 Zertifizierung ist dabei ein wichtiger Pfeiler unserer sozialen Verantwortung am Arbeitsplatz und in der Lieferkette.

Unserer externen Verantwortung werden wir durch ein starkes Risikomanagement gerecht, das im Wesentlichen auf eine transparente Lieferkette sowie Nachhaltigkeit als Entscheidungskriterium beim Einkauf abzielt. Stand heute haben über 90 % der bewerteten Partner und Lieferanten im EcoVadis-Rating mindestens 45 Punkte erreicht, 45 % davon erzielten sogar 65 Punkte und mehr. Sie alle mussten im Rahmen unseres Risikomanagements zunächst eine Lieferantenselbstauskunft ausfüllen, deren Länder- und Branchenrisiko nach erfolgtem Hochladen der Daten über EcoVadis IQ überprüft wird. Ist alles in Ordnung, erfolgt die vorläufige und bei Vorliegen einer entsprechenden Scorecard oder eines vergleichbaren Ratings schließlich die finale Freigabe. Bestehen begründete Zweifel, muss der entsprechende Lieferant unser umfassendes Lieferantenaudit durchlaufen.

Besonders freut uns, dass SÜDPACK selbst sich im Rating 2025 im Vergleich zu 2023 um rund 30 % verbessern und damit Platin-Status bei EcoVadis erreichen konnte. Wir gehören damit zu den besten ein Prozent aller Unternehmen, die von EcoVadis ausgezeichnet wurden. Mit über 90 von 100 Punkten war der Bereich »Umwelt« dabei besonders stark. Dank intensiver Bemühungen ist es aber auch im Segment nachhaltiger Beschaffung gelungen, das eigene Ergebnis von 2023 um 50 % zu verbessern.



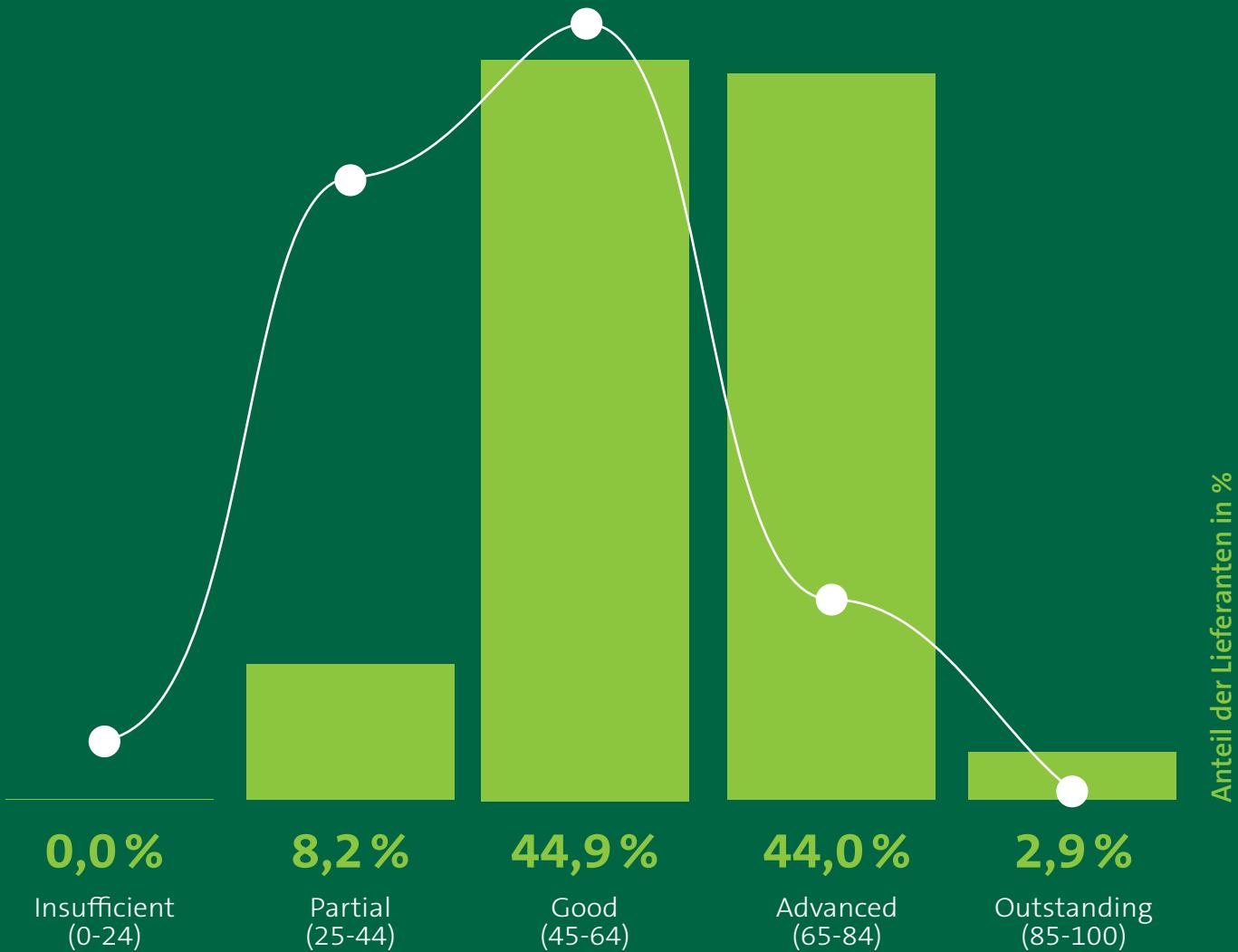
Verteilung des EcoVadis Scores unserer Lieferanten (2024/25)

 Scores der SÜDPACK Lieferanten

 EcoVadis Benchmark



SÜDPACK Rating



Impressum

DRUCK

Der Fortschrittsbericht wurde auf Recyclingpapier gedruckt, das mit dem BLAUEN ENGEL ausgezeichnet ist.

HERAUSGEBER

SÜDPACK Holding GmbH
Ecoformstr. 1
88416 Erlenmoos
Deutschland

Tel. +49 (0) 73 52 925-01
Fax +49 (0) 73 52 925-1100

info@suedpack.com
www.suedpack.com





www.suedpack.com